

Grosser Mythen (1898 m)

Westwand "Abendsonne"

1. *Gebiet:* Schwyzer Voralpen, 1K 1:25 000, Blatt 1152 Ibergeregg. SAC-Führer *Zentralschweizersiche Voralpen Willy Auf der Maur 1996*).

2. *Übersicht und besondere Route:* Als Westwand wird die über 300m hohe, kompakte Felszone im linken Toll der Mythen-Westflanke bezeichnet. Obwohl die markante Kalkwand hoch über dem Talkessel von Schwyz die Aufmerksamkeit der Kletterer seit den 50er-Jahren auf sich zieht gibt es dort seit gut 20 Jahren keine Erstbegehungen mehr zu verzeichnen. Mit der "Abendsonne" wurde nun im zentralen Bereich der Westwand eine Erstbegehung modernen Zuschnitts erstbegangen, die den Vergleich mit dem "Mauerläufer" am Geisstock (Betschart & Büeler 1991) nicht zu scheuen braucht. Die Route ist nach Westen exponiert und kann während des ganzen Jahres begangen werden. Die eingerichtete und markierte Abseilpiste vereinfacht den Abstieg/Rückzug auch aus den anderen Westwandrouten. Insbesondere bei Schnee in den steilen Grasbändern der Mythenmatt.

3. *Erstbegehung:* Xaver Büeler und Jimmy Weber, SAC Mythen. Sommer 1997.

4. *Erstbegehung:* VIII+ (VII- obligatorisch). Die Route konnte anlässlich einer Wiederholung frei geklettert werden. Die Route konnte rotpunkt geklettert werden. (8+ / 9-)

5 *Material:* Die Route ist mit Bohrhaken M10 gut abgesichert. Zusätzlich wird die Mitnahme eines Satzes Klemmkeile empfohlen. Die Abseilpiste ist auf 50 m ausgelegt

6. *Route:*

a) *Zustieg:* Von Schwyz auf Fahrstrasse bis Alp Schwändi (1151 m) und von dort auf markiertem Wanderweg Richtung Zwüschet Mythen; bis dorthin auch ab SeilbahnZwischenstation Gütsch (Rickenbach-Rothentlüh) oder ab Holzegg. In der südlichsten Weg-kehre nach rechts abbiegen zur 200m entfernten, privaten Holzflüelihütte (PL 1280). Von hier auf Wegspuren gerade aufwärts durch Wald, später über eine Fels- und Schrofenrippe und an den Fuss der Grossen Mythen-Westwand. Die Route beginnt etwa 30m rechts des tiefsten Wandpunktes (gelbe Markierung). Insgesamt ab Schwändi 40', ab Gütsch und Holzegg 50'.

b) *Besonderes:* Für den Zustieg ist gutes Schuhwerk empfehlenswert. In der vierten und sechsten Seillänge ist auf Seilzug zu achten (Schlingen verlängern!)

c) *Abstieg:* Durch siebenmaliges Abseilen zurück zum Einstieg. Von dort zunächst 1 50m dem Aufstiegsweg folgen, diesen dann nach links über Schrofen in ein Geröllfeld verlassen und über dieses zum Holzflüeli hinunterrutschen.

Grosser Mythen Westwand



Achtung:
zusätzlicher Stand bei Föhre !!!
Seilzug

